



Leitgedanke: Ehrlichkeit, Transparenz und Rechtssicherheit

Neues Beurteilungssystem der Polizei Bremen wird dem GLV vorgestellt

Gleich in seiner ersten Sitzung 2015 wurde dem geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Bremen das neue Beurteilungssystem der Polizei Bremen vorgestellt. Der verantwortliche Projektleiter und Direktionsleiter Finanzen und Personal, Jörg Meier, sowie Tim Gellneck stellten zu Beginn der Sitzung das veränderte Verfahren dar.

Hintergrund dieses neuen Beurteilungssystems ist eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 16. 9. 2014. Das OVG entschied, dass die vorherige Beurteilungsrichtlinie der Polizei Bremen teilweise nicht den Anforderungen der Bremischen Beurteilungsverordnung (BremBeurtV) erfüllt. Wir berichteten dazu in der Ausgabe DEUTSCHE POLIZEI 12/2014.

„Ehrlichkeit, Transparenz und Rechtssicherheit“ als Leitgedanken dieses neuen Beurteilungssystems und die Frage, wie Personalentwicklung in Zukunft stattfinden soll, waren die einleitenden Worte des Direktionsleiters **Jörg Meier**. Was folgte, war eine Präsentation über neun Veränderungen und ein „selbsterklärender Beurteilungsvordruck“ am Ende des Vortrages. Das neue Beurteilungssystem orientiert sich stark an dem niedersächsischen Modell. Vor allem den Führungskräften kommt nach Auffassung des Direktionsleiters eine größere Verantwortung zu. In der Präsentation heißt es dazu: „Die Führungskräfte tragen hierbei eine starke Verantwortung, denn insbesondere die Ausgestaltung und Wahrnehmung von Transparenz und Gerechtigkeit haben bei der Beurteilung einen hohen Einfluss auf die Motivation des Einzelnen sowie das Betriebsklima insgesamt und

damit auch auf die Qualität der Aufgabenerledigung.“

Im Anschluss an den Vortrag folgte eine angeregte und intensive Diskussion über Quotierungen, Beschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ranking, Auswahlkriterien etc. Aber es ist noch zu früh für wirkliche Kritik. Erst die Praxis wird zeigen, ob das neue Beurteilungssystem besser geeignet ist.

Positiv bewertet wurde die Möglichkeit, bereits in der Beurteilungsstufe „Entspricht voll den Anforderungen“ die Chance auf eine frühere Beförderung zu erhalten, sowie ab dem 55. Lebensjahr im Einvernehmen einen Beurteilungsverzicht einzugehen. Außerdem müssen die Beurteilungen drei Tage vor ihrer Eröffnung an Kolleginnen und Kollegen zur Vorbereitung auf das Eröffnungsgespräch übergeben werden.

Die Gewerkschaft der Polizei forderte in einer ersten Stellungnahme zu diesem neuen Beurteilungssystem, dass niemandem durch das neue Beurteilungssystem und durch die Übergangphase ein Nachteil entstehen darf.

Auf Nachfrage beim Direktionsleiter wurde deutlich, dass lediglich drei Beförderungen als Folge der o. g. Entscheidung des OVG noch nicht ausgesprochen werden konnten. Alle anderen Beförderungen und Hebungen konnten bis zum 30. 12. 2014 umgesetzt werden. Die Zusage des Innenministers, die noch ausstehenden Beförderungen/Hebungen rückwirkend durchzuführen, besteht weiterhin.

Ab dem 7. 1. 2015 beginnt die Projektgruppe mit der Beschulung der Führungskräfte und informiert die Kolleginnen und Kollegen.

Für eine Verbesserung der enorm hohen Unterdeckung sorgt das neue Beurteilungssystem nicht. Aus diesem Grund finden noch in diesem



Jörg Meier, Leiter Direktion Finanzen und Personal und Projektleiter Neues Beurteilungssystem

Monat Gespräche beim Senator für Inneres und Sport sowie bei der Senatorin für Finanzen statt. Wir werden weiter berichten. Unsere Forderungen bleiben auch im Wahljahr 2015 bestehen: mehr Beförderungen und Hebungen für den benachteiligten Bereich der Polizei!

Wir bedanken uns bei dem Projektleiter **Jörg Meier** und bei **Tim Gellneck** für die detaillierte Darstellung des neuen Verfahrens. Die GdP sowie der Personalrat werden auch die nächsten Phasen der Einführung dieses neuen Beurteilungssystems begleiten.

Jochen Kopelke



LANDESFRAUENGRUPPE

Frauenquote

Endlich wurde der erste Schritt in puncto Gleichberechtigung, wie er in Artikel 3 (2) Grundgesetz verankert ist, mit der Einführung einer gesetzlichen Frauenquote für mehr als 100 börsennotierte Unternehmen gemacht.

Über die Höhe der Quote lässt sich sicherlich trefflich streiten, immerhin beträgt der Frauenanteil in der Bundesrepublik Deutschland 51%.

Was viele sicherlich nicht wissen: Frauenquoten gibt es bereits. Beispielsweise schreibt das Bremer Landesgleichstellungsgesetz eine 50-pro-

zentige Frauenquote für die Besetzung aller Arbeitsplätze in Mehrheitsgesellschaften vor. Die Frauenquote für die vom Land Bremen zu bestimmenden Aufsichtsratsposten ist auf 40% festgelegt.

Die QUOTE ist ein Meilenstein für Männer und Frauen. Sie erst ermöglicht die Gleichberechtigung in unserer modernen Gesellschaft.

Noch vor weniger als 40 Jahren waren Frauen fast ausschließlich für ihre „kleinen Familienunternehmen“ zuständig. Der Mann war das Familienoberhaupt, der Begriff Vereinbarkeit von Beruf und Familie war noch nicht geboren.

Historisch interessant: Bis 1958 konnte der Ehemann den Anstellungsvertrag seiner Frau nach eigenem Ermessen und ohne deren Zustimmung fristlos kündigen. Erst im Jahre 1977 wurde der Paragraph, dass der Ehemann der Arbeit seiner Frau zustimmen musste, gestrichen.

Die 68er-Frauen verließen dieses „Kinder-Küche-Kirche-Klischee“. Der Begriff Emanze wurde aus der Taufe gehoben. Die Frauenbewegung war nicht mehr aufzuhalten, der Anteil der Studentinnen wuchs. Frauen drangen auf einmal in Männerdomänen, wie z. B. dem Beruf des Polizeibeamten, ein.

Inzwischen sind Frauen aus dem Berufsleben nicht mehr wegzudenken. Die Volkswirtschaft der Bundesrepublik würde zusammenbrechen, gäbe es die berufstätige Frau nicht.

Die Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe auch in Führungspositionen sind eigentlich optimal. Die Gründe für eine Quotierung sind gesellschaftlich relevant. Theoretisch sollten alle die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auch in Führungspositionen fordern, weil Ziele nur gemeinsam erreicht und umgesetzt werden können.

Warum muss der Gesetzgeber wieder den ersten Schritt mit dieser Mini-Quote machen? Frauen und Männer gleichberechtigt in allen Führungs-



Endlich mit Quote (30%)

Ekke 2014

Cartoon: Ekke Dahle

ebenen bedeutet Chancengleichheit nicht nur für die Frau.

Die Frage an unsere Gewerkschaft: Müssen auch wir eine Quotierung einführen? Die Antwort wird uns 2018 der Landesdelegiertentag präsentieren.

Siggi Holschen

TERMIN

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2015, Landesjournal Bremen, ist der 3. Februar 2015.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Bremen

Geschäftsstelle:
Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de

Redaktion:
Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X

REDAKTIONSZEITEN 2015

Nachstehend geben wir die Termine für den **Redaktionsschluss 2015** des Landesjournals Bremen bekannt: Einsendeschluss für Beiträge

im Monat	ist es der:
Februar:	6. Januar 2015
März:	3. Februar 2015
April:	10. März 2015
Mai:	7. April 2015
Juni:	5. Mai 2015
Juli:	9. Juni 2015
August:	7. Juli 2015
September:	4. August 2015
Oktober:	8. September 2015
November:	6. Oktober 2015
Dezember:	3. November 2015
Januar 2016:	1. Dezember 2015

Texte bitte als Worddokument mit automatischem Zeilenumbruch.
Artikel mailen an:
Ahlersbande@t-online.de



DIREKTION WASSERSCHUTZ UND VERKEHR

Übergangsphase so schmerzlos wie möglich gestalten!

Direktion Wasserschutz und Verkehr offiziell wieder getrennt

Jetzt ist es offiziell, der Polizeivizepräsident hat die Direktion Wasserschutz und Verkehr offiziell getrennt. Nach fast zehn Jahren werden die beiden Bereiche getrennt, sodass derzeit offiziell nur noch die Direktion Wasserschutz besteht.

Der Grund für die Trennung ist nach Angaben der PÖA der Polizei Bremen, dass die „errechneten positiven Effekte“ ausgeblieben sind und die beiden Bereiche „im Wesentlichen nie richtig zusammengewachsen sind“.

lizei in diese Umstrukturierung eingeschaltet.

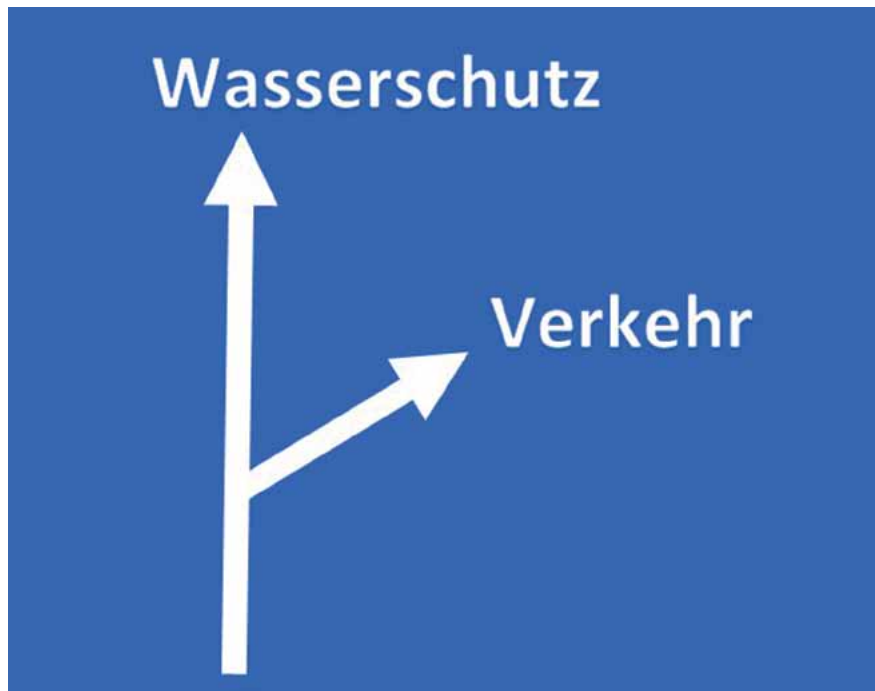
Forderungen der GdP im Zusammenhang mit der Organisationsveränderung nach heutigem (Jan/2015) Entwicklungsstand:

- Die GdP-Fachgruppe WV fordert im Interesse der betroffenen Kolleginnen und Kollegen, die Übergangsphase so kurz wie möglich zu halten.
- Die weiteren Bearbeitungsschritte zur Klärung der jeweils zukünftigen Aufgabenfelder und der zukünftigen Ablauf- und Aufbauorganisation der betroffenen Bereiche müssen schnellstmöglich durchgeführt werden.

Bremerhaven einen Lösungsvorschlag, wie einem im Rahmen der endgültigen Organisationsstruktur möglichen „Raummehrbedarf“ am Standort Bremerhaven begegnet werden soll. Ein Umzug nach dem Umzug würde zu einer weiteren Belastung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen führen.

Die GdP-Fachgruppe WV wird sich aktiv in diese Organisationsveränderung einbringen, wir setzen uns für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen aktiv ein. Weitere Informationen zur Veränderung in diesem Bereich werden wir euch zukommen lassen. Bei Fragen stehen wir euch mit Rat und Tat zur Seite.

Jochen Kopelke
Dierk Stahl



Durch die Organisationsverfügung des Polizeivizepräsidenten zur Trennung der Direktion Wasserschutz und Verkehr bestehen aktuell das Aufgabenfeld Wasserschutzpolizei und der Bereich Verkehrsangelegenheiten in einer Übergangsphase. Betroffen von dieser Organisationsveränderung sind mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen. Neben den Personalvertretungen hat sich auch die Gewerkschaft der Po-

- Wir fordern keine Zwangsumsetzungen im Rahmen der geplanten Organisationsveränderungen von Kolleginnen und Kollegen von Bremen nach Bremerhaven oder umgekehrt.
- Vor dem Hintergrund, dass die zukünftige Organisationsstruktur und damit der endgültige Raumbedarf noch nicht feststeht, fordert die FG WV vor einem Umzug von Teilkraften von WV 01 nach

FACHGRUPPE SCHUTZPOLIZEI

Für Tossens-Seminar anmelden!

Es gibt noch einige Plätze für das Fachgruppenseminar der Schutzpolizei in Tossens vom 15. bis 17. Juni 2015. Die Fachgruppe würde sich über neue Teilnehmer sehr freuen. Für Rückfragen steht euch der Teamer Nils Winter zur Verfügung. Anmeldungen werden von Gaby Buziek (Geschäftsstelle) oder Nils Winter angenommen.



SENIOREN BREMERHAVEN

Kohlwanderung im Februar

Wir wollen wieder zur Kohltour aufrufen, und zwar werden wir uns am Freitag, dem **20. Februar um 11.30 Uhr** am Parktor in Speckenbüttel einfinden, um zur Kohltour zu starten. Nach einem mehr oder weniger anstrengenden Fußmarsch durch die Peripherie Bremerhavens erreichen wir gegen 13 Uhr die Lokalität, um uns den Kohl mit entsprechenden Beilagen schmecken zu lassen. Für diejenigen, die den Fußmarsch nicht mitmachen möchten, kann die Lokalität zur direkten Ansteuerung benannt werden.

Der Preis für das Essen beträgt 14,50 € mit einem obligatorischem Absacker. Für Wegzehrung in flüssiger Form ist gesorgt, gegen das Mitbringen von speziellen individuellen Getränken haben wir allerdings keine Einwände. Die Kohltour steht wieder unter der bewährten Leitung von Wolfgang Rooch. **Verbindliche Anmeldungen bis spätestens eine Woche vor dem Termin.** Bei Anmeldungen und terminüberschreitender Meldung wegen Nichtteilnahme muss der Betrag nachträglich entrichtet werden.

Anmeldungen entweder auf der Sitzung, am Dienstag, dem 10. Februar oder telefonisch bei einem der drei Seniorenvertreter für Bremerhaven.

Wolfgang Rooch	04 71/5 16 61
Wolfgang Stanger	04 71/8 76 54
Herbert Meyer	0 47 43/77 96

FACHGRUPPE SENIOREN

Monatstreffen

Bremerhaven

Dienstag, 10. Februar 2015, 16 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8

Bremen

Donnerstag, 12. Februar 2015, 15.30 Uhr, Grollander Krug

Teilnahme: Mitarbeiter der Firma Syker-Energie-Rath, Partner der GdP-Service GmbH, mit Informationen zum Thema Energiesparen.

Der Vorstand bittet auch für 2015 um rege Teilnahme an den Treffen in Bremen und Bremerhaven. Für unsere Neu-Seniorinnen und -Senioren: Schaut einfach vorbei. Euer Platz ist noch frei!

Wolfgang Karzenburg

FACHGRUPPE SENIOREN

90. Geburtstag von Ruth Gaulke



Ruth Gaulke, 90. Geburtstag am 19. 12. 2014

95. Geburtstag von Reinhold Schumacher



Reinhold Schumacher, 95. Geburtstag 31. 12. 2014

Beide „Geburtskinder“ sind viele, viele Jahre treue Mitglieder der GdP. Reinhold Schumacher war Angehöriger der Schutzpolizei in Bremen und zuletzt in der Führungsgruppe bei der Leitung Schutzpolizei tätig. Ruth Gaulke war bis zur Rente Mitarbeiterin im Sozialamt und hat die GdP-Mitgliedschaft von ihrem Mann weitergeführt. Der Vorsitzende der Fachgruppe Senioren – Wolfgang Karzenburg – überbrachte die Glückwünsche der GdP. Über die Erinnerungen aus der aktiven Zeit konnte er nur staunen. Beide sind bester Gesundheit, über die „kleinen Wehwehchen“ wurde nicht gesprochen. Ruth und auch Reinhold nehmen, wenn es irgendwie möglich ist, noch an den Treffen im Grollander Krug und an den Weihnachtsfeiern der FG Senioren teil.

Liebe Ruth, lieber Reinhold: Macht weiter so!!

Wolfgang Karzenburg



FACHGRUPPE SENIOREN

Jubilarehrung der Senioren 2014

Herbert Diedrich 75 Jahre Gewerkschaftsmitglied



Die Jubilare der Seniorengruppe erhielten ihre verdienten Urkunden auf der Weihnachtsfeier der Senioren.

Die GdP ehrte am 5. 12. 2014 auf der Weihnachtsfeier der Senioren alle Jubilare, die sich im Ruhestand befinden.

Die Ehrung wurde vom Landesvorsitzenden der GdP, **Jochen Kopelke**, Senator a. D. **Helmut Fröhlich**, dem Fachgruppenvorsitzenden der Senioren, **Wolfgang Karzenburg** und **Walter Liebetrau**, Vorstandsmitglied der Fachgruppe Senioren, vorgenommen.

Ein besonderer Dank gilt Herbert Diedrich für 75 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit.

Auf 60 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken:

Hans Barkowski, Günther Gehrmann, Werner Giertz, Friedrich Göbel, Rolf Harms, Manfred Heim, Wilfried Rochel und Rolf Wüstenbecker.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Detlev Baumann, Peter Blumenau, Eberhard Döpke, Hans Jürgen Fratzke, Klaus-Dieter Henschen, Wolfgang Hohlfeld, Günther Jambor, Johann Kahrs, Walter Kruse, Egon Langer, Joachim Musch, Peter Opatrzil, Klaus Schebera, Karl Friedrich Schröder, Horst Walter, Rainer Winter und Claus-Jürgen Wolinski.

40 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft sind:

Wilhelm Cordes, Rolf Dachwitz, Wolfgang Dreier, Horst Ernst, Heiko Fahrenholz, Werner Glemnitz, Mar-

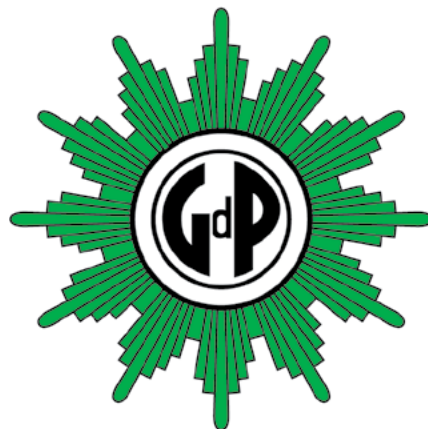
garete Hergenröther, Helga Johannsen, Dieter Kieselhorst, Beate Krogmann, Rolf Dieter Lehmann, Ursula Leker, Christoph Plate, Ursula Rehren, Ingrid Schöne, Hans-Henning Wirtjes, Gerda Witte und Marga Wittschen

Geehrt wurden für 25 Jahre:

Rolf Bammann, Hans-Heinrich Blanke, Ludwig Glitscher, Fred Hufendiek, Hannelore Lamping, Margarete Lehmann, Horst Michalika, Joachim Müller, Joachim Rehberg und Gitta Schröder.

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen ihnen für ihre Zukunft vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

Anne Wohlers



Veranstaltungshinweise

7 Tage Busreise an die „Polnische Ostseeküste“ mit Stationen in Swinemünde – Kolberg – Danzig – Stettin vom **17. bis 23. Juni 2015**

Ausführlicher Reiseablauf: siehe Ausgabe Deutsche Polizei 12/2014.

Anfragen bzw. verbindliche Anmeldungen: Kollege Eckhard Lindhorst, Tel. (04 21) 55 53 98 oder E-Mail: eckhardlindhorst@web.de

Tagesseminare Vorbereitung auf den Ruhestand

Termine:

Dienstag, **14. April 2015**, und Dienstag, **15. September 2015**, jeweils 9 bis ca. 16 Uhr, Bundeswehr Scharnhorst-Kaserne, Niedersachsenamm 67, 28201 Bremen (Parkplätze auf dem Gelände vorhanden).

Sonderurlaub kann für dieses Seminar beantragt werden.

Anmeldungen ab sofort auch für Kolleginnen und Kollegen aus Bremerhaven über die GdP-Geschäftsstelle: (04 21) 9 49 58 53 oder per E-Mail: info@gdp-hb.de

JUNGE GRUPPE unterstützt DKMS

Auch 2014 hat sich die JUNGE GRUPPE der guten Sache gewidmet und eine Typisierungsaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) in der Aula der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV) durchgeführt. Dieses Mal galt die Aufmerksamkeit der Aktion vor allem den neuen Studenten des Einstellungsjahrgangs 2014 Polizeivollzugsdienst und den anderen Studiengängen, wie z. B. Risiko- und Sicherheitsmanagement.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre konnten bei Kaffee und Kuchen 45 neue potenzielle Stammzellenspende gefunden und die Vorjahreszahl somit überboten werden. Aufgrund der jährlichen Aktion sind bereits ein Großteil unserer Kolleginnen und Kollegen in der DKMS-Datenbank erfasst. Uns ist jedoch jedes Jahr aufs Neue wichtig, das Thema Blutkrebs aufzugreifen und Spender zu finden. Wir sind froh über jeden neuen Spender. Dieses Jahr stellten wir zusätzlich fest, dass auch andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen bremischen Behörden den Weg zu unserer Aktion fanden. Besonders erfreu-

lich und lobenswert war auch die **Spende der PVAG** über 100 €. Überreicht wurde der Spendenscheck durch **Miriam Parakenings-Schneider** und **Arne Schneider** von der PVAG in Bremen. Das Geld kommt der DKMS zugute. Aber nicht nur die JUNGE GRUPPE unterstützte tatkräftig, auch die **Seniorengruppe**, vertre-

ten durch **Eckard Lindhorst** und **Rainer Holdorf**, halfen mit, die vielen Spender zu registrieren.

Die JUNGE GRUPPE bedankt sich bei allen neuen Spendern und die tolle Unterstützung! Nächstes Jahr sehen wir uns wieder, wenn es heißt: WIR BESIEGEN DEN BLUTKREBS.

Maike Buggel



Nils Peters, Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE (Bildmitte), erhielt den Spendenscheck für die DKMS von Arne Schneider, PVAG (re.)

Betreuungseinsatz HoGeSa in Hannover

Am 15. November 2014 fuhren vier Kolleginnen und Kollegen der JUNGEN GRUPPE nach Hannover, um die niedersächsische GdP bei der Versorgung der Einsatzkräfte zu unterstützen.

In Hannover fand eine Kundgebung der Organisation HoGeSa statt, weshalb auch Bremer Kräfte nach Hannover entsandt wurden. Da mehrere Tausend Demonstranten erwartet wurden, forderte Niedersachsen Kräfte aus dem gesamten Bundesgebiet an. Insgesamt ca. 5000 Polizeibeamte.

Wir fuhren also morgens nach Hannover, wurden dort von den Niedersachsen abgeholt und los ging es ins Einsatzgebiet. Dort verpflegten wir die Einsatzkräfte aus Bayern, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und natürlich auch aus Bremen.

Man war uns sehr dankbar für unser Engagement, sowohl vonseiten



Betreuten die Polizeikräfte beim Einsatz in Hannover: Mitglieder der JUNGEN GRUPPE Bremen

der Einsatzkräfte als auch vonseiten der GdP Niedersachsen. Nach ca. fünf Stunden im Einsatzgebiet machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Zusammenfassend war es ein erfolgreicher Tag in Hannover, an dem wir unsere Kollegen im Einsatz unterstützen konnten.

Lennart Nasko



RECHTSSCHUTZ

Rechtsanwalt Dr. Hubertus Hess-Grunewald wird Präsident des SV Werder Bremen

Wie bereits im Dezember 2014 den Medien zu entnehmen war, wurde Dr. Hubertus Hess-Grunewald zum Präsidenten des SV Werder Bremen gewählt und wechselte zum 1. 1. 2015 in die Geschäftsführung des Wirtschaftsunternehmens SV Werder Bremen GmbH und Co. KG a. A.

Diese neue anspruchsvolle Aufgabe veranlasste ihn zu der Entscheidung, aus der Anwaltssozietät mit Rechtsanwalt Richter, Am Dobben 89 in Bremen, auszuscheiden.

Rechtsanwalt Dr. Hess-Grunewald gehörte der Kanzlei Richter & Dr. Hess-Grunewald über 20 Jahre an und hat in dieser Zeit eine Vielzahl von GdP-Mitgliedern in den Bereichen Arbeits- und Beamtenrecht beraten und vertreten. Von seiner herausragenden fachlichen Kompetenz profitierten neben der GdP auch in besonderer Weise ihre Mitglieder. Zu seinem Verständnis von anwaltlicher Tätigkeit gehörte neben einer vertrauensvollen Beziehung zu den Mandanten auch, dass in geeigneten Fällen gemeinsam mit dem Mandanten Möglichkeiten zur Vermeidung gerichtlicher Verfahren gesucht und gegebenenfalls außergerichtliche Lösungen gefunden wurden. Diese Vorgehensweise war nicht nur äußerst effektiv für alle Beteiligten, sondern regelmäßig auch zielführend.

Herr Rechtsanwalt Dr. Hess-Grunewald, für Ihre neue Aufgabe wünschen die GdP und ihre Mitglieder Ihnen alles erdenklich Gute!

Die bisherige Kanzlei Richter & Dr. Hess-Grunewald wird zukünftig allein von Herrn Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeits- und Verwaltungsrecht, Klaus Richter, gemeinsam mit seinem Mitarbeiter-Team geführt werden. Mit ihm verbindet die GdP eine ebenfalls langjährige und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit. Wir sind froh, mit Herrn Rechtsanwalt Richter weiterhin einen äußerst kompetenten Ansprechpartner für die arbeits- und beamtenrechtlichen Anliegen unserer Mitglieder zu haben!

Dr. Claudia Albrecht-Sautter



Dr. Hess-Grunewald, erfolgreicher Anwalt für die GdP-Mitglieder in Bremerhaven und Bremen, wurde zum Präsidenten des SV Werder Bremen gewählt.

FACHGRUPPE SENIOREN

Danke Herbert Diedrich für 75 Jahre in unserer GdP



Eine sehr seltene Urkunde erhielt Herbert Diedrich von unserem Senator für Inneres a. D., Helmut Fröhlich (re.) und dem Landesvorsitzenden der GdP, Jochen Kopelke (li.) überreicht. 75 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft, das verdient Respekt und einen ganz besonderen Dank.



Anzeige



AROSA 
Schöne Zeit

Rhein Kurs Amsterdam mit der Arosa Aqua

7 Tage vom 29. August bis 5. September 2015 ab/bis Köln

Lassen Sie sich verzaubern vom IJsselmeer von Hoorn, Amsterdam, Rotterdam, Gent, Antwerpen und von Arnheim

ab **1.099,-** p.P.
* bei Buchung bis 28. Feb. 2015

Leistungen

- VollpensionPlus
- Ganztags hochwertige Getränke
- Bequem mit der DB zum stark reduzierten Preis an- und abreisen*
- Abholung von AROSA am Hauptbahnhof Köln und Rücktransfer
- Kinder reisen kostenfrei**
- 15 % SPA-Ermäßigung
- Kabinenwasser
- WLAN kostenfrei
- Spezialitäten-Abende (serviertes 4-Gänge-Menü)
- Ausflüge vorab online reservierbar
- Eine Stadtrundfahrt/Stadtrundgang (halbtags)
- Kabinen- und Abschiedsgruß
- Badezimmerartikel und Bademantel in der Kabine
- Nutzung der Bordeinrichtungen
- Bordunterhaltung

* Bahn-km	mit BahnCard	ohne Bahn-Card
bis 400 km	75 €	89 €
bis 600 km	110 €	125 €

** Kinder reisen in Begleitung eines erziehungsberechtigten Erwachsenen in einer Kabine kostenfrei mit (limitiertes Kontingent)



Weitere Informationen und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Veranstalter:
A-ROSA Flussschiff GmbH Loggerweg 5 · D-18055 Rostock



* danach +100 €

Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten

